

P FARRBRIEF

für den Pfarrverband

ALLERSHAUSEN
HOHENKAMMER
KIRCHDORF
Ausgabe Advent 2015



*Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war. Lukas 2, Vers 7*

INHALT / IMPRESSUM**Themen: Seite****Pfarrverband**

Worte zum Advent	3
Gottesdienste im Pfarrverband	4 / 5 / 6 / 7
Adveniat Jahresaktion	9
Pfarrverband / Euchar. Anbetung	10
In Deinem Haus bin ich gern	10
Das Kind von Bethlehem	12
Macht der Gnade / Eine Geschichte	13
Adventlicher Weihnachtsgruß / Termine / Kirchgeld / Friedenslicht	14

Pfarrei St. Josef, Allershausen

Pfarrausflug nach Eichstätt	11
Firmung / Sanierung Amperdom / Nachbarschaftshilfe	15 / 16
Neues von den Ministranten	17
KAB / Sternsingerzeit Adventssingen / Termine / Alte Bräuche	18 / 19

Pfarrei St. Johannes, Hohenkammer

Adventskalender / Advent / Pfarrfest / Neue Ministranten	20 / 21 / 22
Kinderbibeltag / Kindergarten Johannes	23 / 24
Katholische Frauengemeinschaft	25 / 26
Heizzentrale / Sternsinger	26 / 27

Pfarrei St. Martin, Kirchdorf

Firmung / Wallfahrt	27 / 28 / 29 / 30
Katholischer Frauenbund	30 / 31
Kindergottesdienstteam / Adventsmarkt	32 / 33
Palzing / Ministranten / Pfarrversammlung / Ein fruchtbarer Baum	35 / 35

Impressum – Herausgeber: Kath. Pfarrverband Allershausen (Tel. 0 81 66 / 76 45), Hohenkammer (Tel. 0 81 37 / 50 23), Kirchdorf (Tel. 0 81 66 / 18 97). Redaktionsmitglieder Allershausen: Maria Pletl, Toni Reichbauer; Hohenkammer: Ursula Darnhofer; Kirchdorf: Josef Gilde. Zusammenstellung: Toni Reichbauer.

Layout / Herstellung: VDG Verlag, Erich Gruber, Allershausen, Tel. 0 81 66 / 93 49 – Auflage: 3700

Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder und kommet, o kommet nach Bethlehem.

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Allershausen.

Alles wie gehabt? Weihnachten ist angesagt – aber die Nachrichten der letzten Wochen und Monate sind alles andere als weihnachtlich:

In diesem Leitartikel zu unserem Weihnachtspfarrbrief kann ich über die uns alle bedrängenden Fragen der „Flüchtlingsproblematik“ in unserem Land und ganz Europa nicht einfach hinwegschauen und hinwegschreiben.

Und so fallen mir der Hl. Josef und seine Erfahrungen ein. Auch er musste mit Maria, der Mutter Jesu, das Flüchtlingsschicksal, ja das Asylantenschicksal auf sich nehmen, musste in die Fremde, musste die Heimat verlassen. Gerade an den Weihnachtstagen hören wir dies in den Texten aus dem Evangelium (Mt 2,13-14 Die Flucht nach Ägypten):

¹³Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen. ¹⁴Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht, und entwich nach Ägypten ...

Liebe Pfarrverbandsangehörige,

es steht mir hier nicht an, die politischen Zusammenhänge, Fluchtgründe oder unser Asylrecht zu kommentieren. Aber es gilt Dank zu sagen all denen in unserem Pfarrverband, die sich für alle Menschen in Not einsetzen und so ein „christliches An-Gesicht“ zeigen!

In vielen Gesprächen höre ich immer wieder, was wird das für ein Weihnachtsfest in diesem Jahr in Deutschland werden, kann man da überhaupt noch Weihnachten feiern? Ich sage, ja, und zitiere aus einem Weihnachtslied: „Gelobet seist du, Jesu Christ / das ewig Licht geht da herein, / gibt der Welt ein' neuen Schein; / es leucht wohl mitten in der Nacht / und uns des Lichtes Kinder macht.“

Damit wird eine zentrale Aussage der Weihnachtsbotschaft deutlich. Mit Jesus Christus ist das Licht in die Welt gekommen, das alle Finsternis vertreibt. (Ein Licht scheint in der Finsternis, auch wenn sie es noch nicht begriffen hat, Joh. 1,5). Licht in der Finsternis bedeutet Orientierung, bedeutet Positionsbestimmung und damit Überwindung der Angst vor Verirrung und Verwirrung – selbst für jene, die dem Licht (zunächst) nicht zu folgen vermögen.

Also, wenn das dann kein Grund zum Weihnachten feiern ist? Michael Layko, Diakon

☆☆

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2016 wünschen Ihnen allen

*Msgr. Pfarrer Dr. Robert Urland
Diakon Michael Layko
Pfarrer GR Johannes Thiele*

*Pater Abraham SAC
Gemeindereferent Wolfgang Nefzger
Prof. Dr. Knut Backhaus*

mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit für den gesamten Pfarrverband

Pfarrei St. Josef, Allershausen			
So 29.11. 1. Advent	08.00 17.15 18.00	Allershausen	Messfeier Beichtgelegenheit Messfeier auf Italienisch
Mi 02.12.	19.00	Allershausen	Messfeier
Fr 04.12.	18.15 19.00	Allershausen	Beichtgelegenheit Messfeier mit Eucharistischem Segen
Sa 05.12.	18.00	Allershausen	Messfeier
So 06.12. 2. Advent Hl. Nikolaus	09.30	Allershausen	Messfeier
Mi 09.12.	10.30 19.00	Allershausen	SSZ – Wortgottesfeier Messfeier – Mariä Empfängnis
Fr 11.12.	18.00	Aiterbach	Messfeier
So 13.12. 3. Advent	11.00 18.00	Allershausen	Messfeier - Familiengottesdienst Adventssingen
Di 15.12.	19.00	Allershausen	Bußandacht
Mi 16.12.	19.00	Allershausen	Messfeier
Do 17.12.	20.00	Allershausen	Eucharistische Anbetung
Fr 18.12.	19.00	Leonhardsbuch	Messfeier
Sa 19.12.	17.15 18.00	Allershausen	Beichtgelegenheit Messfeier
So 20.12. 4. Advent	08.00 16.30- 17.30 18.00	Allershausen	Messfeier Beichtgelegenheit Pfarrverbandsgottesdienst
Mi 23.12.	19.00	Allershausen	Messfeier
Do 24.12. Hl. Abend	15.00 15.00 16.00 23.00	Allershausen Aiterbach Allershausen	SSZ-Messfeier Krippenspiel Krippenfeier Christmette
Fr 25.12. Weihnachten	10.30	Allershausen	Festgottesdienst
Sa 26.12. Hl. Stephanus	10.30 18.00	Allershausen Aiterbach	Messfeier Andacht

So 27.12. Hl. Familie	09.30	Allershausen	Messfeier und Kindersegnung
Mo 28.12.	19.00	Allershausen	Messfeier
Mi 30.12.	19.00	Allershausen	Messfeier
Do 31.12. Silvester	17.00	Allershausen	Messfeier zum Jahresabschluss
Fr 01.01. Neujahr	18.00	Allershausen	Messfeier anschl. Eucharistischer Segen
Sa 02.01.	17.30 18.00	Allershausen Allershausen	Beichtgelegenheit Messfeier
So 03.01.	08.00	Allershausen	Messfeier
Mi 06.01. Hl. Drei-König	09.00 11.00 17.30 18.00	Allershausen Unterkienberg Allershausen	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger Messfeier Beichtgelegenheit Messfeier auf Italienisch

Pfarrei St. Johannes, Hohenkammer

Sa 28.11.	18.30	Hohenkammer	Einstimmung auf den Advent
So 29.11. 1. Advent	09.30	Hohenkammer	Messfeier – Familiengottesdienst
Di 01.12.	18.30	Hohenkammer	Messfeier
Mi 02.12.	19.00	Eglhausen	Messfeier
So 06.12. 2. Advent Hl. Nikolaus	11.00	Hohenkammer	Messfeier
Di 08.12.	18.30	Hohenkammer	Messfeier – Mariä Empfängnis
Do 10.12.	19.00	Mittermarbach	Messfeier
Sa 12.12.	17.15 18.00	Hohenkammer	Beichtgelegenheit Messfeier
So 13.12. 3. Advent	08.00 10.30	Hohenkammer	Messfeier Kinder-Wortgottesdienstfeier
Di 15.12.	18.30	Hohenkammer	Messfeier
Do 17.12.	19.00	Schlipps	Messfeier
Fr 18.12	19.00	Hohenkammer	Bußgottesdienst
So 20.12. 4. Advent	09.30	Hohenkammer	Messfeier
Di 22.12.	18.30	Hohenkammer	Messfeier
Do 24.12. Hl. Abend	16.30 21.30	Hohenkammer	Krippenfeier Christmette

Fr 25.12. Weihnachten	08.30 09.00	Mittermarbach Hohenkammer	Festgottesdienst Festgottesdienst
Sa 26.12. Hl. Stephanus	09.00 17.15 18.00	Eglhausen Hohenkammer	Patrozinium Beichtgelegenheit Patrozinium
So 27.12. Hl. Familie	11.00	Hohenkammer	Messfeier mit Kindersegnung
Mo 28.12.	18.00	Niernsdorf	Patrozinium
Di 29.12.	18.30	Hohenkammer	Messfeier
Do 31.12. Silvester	09.00 15.30	Schlipps Hohenkammer	Patrozinium Messfeier zum Jahresabschluss
Fr 01.01. Neujahr	10.30	Hohenkammer	Messfeier
So 03.01.	11.00	Hohenkammer	Messfeier - mit Auss. der Sternsinger
Di 06.01. Hl. Drei-König	09.00	Hohenkammer	Messfeier - Rückkehr der Sternsinger

Pfarrei St. Martin, Kirchdorf und St. Georg, Palzing

Sa 28.11.	17.15 18.00 18.00	Kirchdorf Palzing	Beichtgelegenheit Messfeier Messfeier
So 29.11. 1. Advent	11.00	Kirchdorf	Messfeier
Di 01.12.	18.00	Nörting	Messfeier
Mi 02.12.	18.00	Palzing	Messfeier
Sa 05.12.	18.00	Palzing	Messfeier
So 06.12. 2. Advent Hl. Nikolaus	08.00	Kirchdorf	Messfeier
Di 08.12. Mariä Empfängnis	19.00	Kirchdorf	Messfeier
Mi 09.12.	18.00	Palzing	Messfeier
Do 10.12.	19.00	Kirchdorf	Bußandacht
Sa 12.12.	18.00	Palzing	Messfeier
So 13.12. 3. Advent	09.30	Kirchdorf	Messfeier

Mi 16.12.	18.00	Palzing	Messfeier
Do 17.12.	16.00	Kirchdorf	Messfeier
Sa 19.12.	18.00	Palzing	Messfeier
So 20.12. 4. Advent	11.00	Kirchdorf	Messfeier
Do 24.12. Hl. Abend	06.00 16.30 23.00 15.00 21.30	Kirchdorf Palzing	Rorate Krippenfeier Christmette Krippenfeier Christmette
Fr 25.12. Weihnachten	09.00 10.30	Palzing Kirchdorf	Festgottesdienst Festgottesdienst
Sa 26.12. Hl. Stephanus	09.00 10.30 18.00	Kirchdorf Nörting Palzing	Messfeier Messfeier Messfeier
So 27.12. Hl. Familie	09.30	Kirchdorf	Messfeier mit Kindersegnung
Do 31.12. Silvester	15.30 17.00	Palzing Kirchdorf	Messfeier zum Jahresabschluss Messfeier zum Jahresabschluss
Fr 01.01. Neujahr	16.30	Kirchdorf	Messfeier
Sa 02.01.	18.00	Palzing	Messfeier
So 03.01.	09.30	Kirchdorf	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
Mi 06.01. Hl. Drei-König	10.30 10.30	Kirchdorf Palzing	Messfeier Messfeier mit Aussendung der Sternsinger

Guter Gott, Du hast uns den Propheten Johannes gesandt, die Menschen auf die Ankunft Deines Sohnes hinzuweisen. Schenke uns in diesen Tagen die Gnade, Deinen Sohn zu erkennen, der unerkannt mitten unter uns ist.

***Gruß an die Bürger unserer Gemeinde,
die nicht der kath. Glaubensgemeinschaft angehören:***

Aufgrund unseres Verteilersystems
ist dieser Pfarrbrief auch in Ihren Briefkasten gelegt worden.

Eine religionsbezogene Verteilung wäre sehr aufwändig. Nehmen Sie diesen Brief als unseren freundlichen Gruß und als Ausdruck unserer besten Wünsche für Sie.

Der Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf

Adveniat Jahresaktion 2015: Frieden jetzt!

Gerechtigkeit schafft Zukunft

Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas. Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit - denn sie ist der Grundstein für Frieden. Dabei im Mittel-

punkt: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und Guerilla vermittelt. Und Guatemala, wo die Kirche sich für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt.



FRIEDEN JETZT! Gerechtigkeit schafft Zukunft

Gewalt oder die Angst vor Gewalt sind im Leben vieler Menschen in Lateinamerika weit verbreitet. Die Friedensarbeit der Kirche hilft konkret vor Ort und fördert Gerechtigkeit, den Grundstein für Frieden. Im Mittelpunkt stehen zwei Länder: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und bewaffneten Gruppen vermittelt. Und Guatemala, wo die Kirche sich u.a. für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt.

Mit Ihrer Spende an Adveniat oder mit der Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie diese Arbeit direkt.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
BIC: GENODE1BBE · IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de



Ich weiß einen Stern

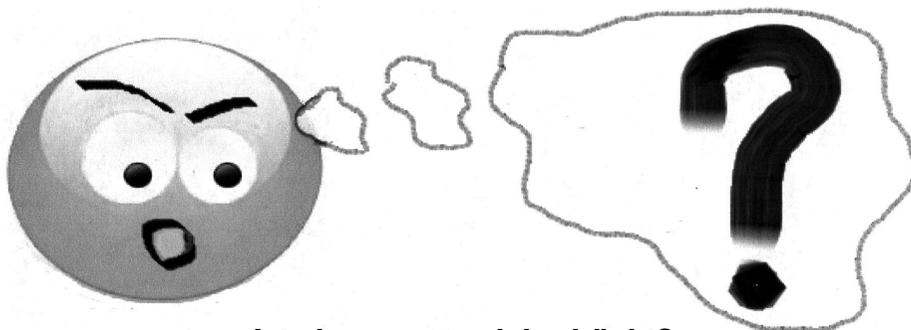
Ich weiß einen Stern
gar wundersam,
darauf man lachen und weinen kann.
Mit Städten, voll
von tausend Dingen.
Mit Wäldern,
darin die Vögel singen.

Ich weiß einen Stern,
drauf Blumen blühen,
drauf herrliche Schiffe
durch Meere ziehn.
Er trägt uns, er nährt uns,
wir haben ihn gern:
Erde, so heißt unser lieber Stern.

von Josef Guggenmos

Pfarrverband

Was soll ich tun?



Ist einer von euch bedrückt?

Dann soll er beten.

Ist einer fröhlich?

Dann soll er ein Loblied singen.

Ist einer von euch krank?

*Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich;
sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn
im Namen des Herrn mit Öl salben.*

*Das gläubige Gebet wird den Kranken retten
und der Herr wird ihn aufrichten;
wenn er Sünden begangen hat,
werden sie ihm vergeben.*

*Darum bekennt einander eure Sünden
und betet füreinander, damit ihr geheiligt werdet.*

(Jak 5,13-16)

Die Salbung soll den Kranken am Körper, Geist und Seele für das Durchstehen der Krankheit stärken. Diese Praxis findet sich bereits bei den Jüngern Jesu, die in seinem Auftrag Dämonen austreiben und Kranke heilen sollen: „Die Zwölf machten sich auf den Weg und riefen die Menschen zur Umkehr auf. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.“ (Markus 6,12-13)

Das Sakrament wird durch den Priester gespendet, indem er dem Kranken Stirn

und Hände salbt. Er spricht dabei: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf“.

Die Salbung kann im Verlauf der Krankheit auch wiederholt werden, etwa wenn sich der Zustand des Kranken verschlimmert. Auch vor Operationen und bei Erkrankungen der Psyche (Ängste, Depressionen, Burnout-Syndrom . . .)

kann der Priester das Sakrament der Krankensalbung spenden.

Der Empfang des Sakramentes soll den Kranken in besonderer Weise mit Christus (d. h. wörtlich dem Gesalbten Gottes) verbinden. Darum soll der Kranke in jeder ernstesten Krankheit das Sakrament der Krankensalbung empfangen, um so die stärkende Nähe des Herrn zu erfahren.

Was soll ich tun? Rufen sie einen katholischen Priester zu sich. Wir kommen gerne.

Pfarrer Dr. Robert Urand

Eucharistische Anbetung

Einfach

**schweigend – betend – singend
vor dem Herrn sein,
Kraft schöpfen – Ruhe finden**

**Der nächste Termin:
Donnerstag, 17. Dezember
um 20.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Josef,
Allershausen**

„In deinem Haus bin ich gern“

Die Kirche kann ich mir als Haus, die Gläubigen als lebendige Bausteine vorstellen, ein Haus mit Türen und Fenster wie ein Adventskalender.

Die Türen sind zum Öffnen da, lassen Leute herein; sind sie ständig verriegelt, wirkt das ganze Haus abweisend. Jeder Einzelne braucht so eine Tür, jede Gemeinschaft braucht sie. Jeder Gläubige kann so eine Tür sein – für neu zuzuzogene Familien, die sich nicht auskennen – für Bedürftige – für sogenannte Kirchenferne oder für solche, die das Haus „Kirche“ gar nicht kennen. Türen lassen die Freiheit, das Haus zu verlassen – auch in der Kirche. Diese Menschen haben eine Entscheidung getroffen. Ob sie das Haus irgendwann wieder aufsuchen, hängt auch von den Türen ab, ob sie zugeschlagen sind oder einladen zum Eintreten.

Was wäre ein Haus ohne Fenster? Dunkel, muffig, man könnte nicht rauschauen, nicht mitbekommen, was draußen geschieht, nichts sehen von der Natur und Nachbarschaft. Es sind die

kritischen Menschen, die so eine Fensterfunktion in der Kirche ausüben – Leute mit Weitblick, Leute, die Ausschau halten, Leute, die auch mal kräftig durchlüften und durchziehen lassen. Sie sind unbeliebt. Manche „Hausbewohner“ fühlen sich wohl im eigenen Mief. Gäbe es die Fensterleute nicht, würde sich der wohlige Mief in Gestank auswachsen. Fenster sind einfach notwendig.

Der Wert des Ofens wird im Herbst und Winter wieder bewusster wahrgenommen, denn ohne Wärmequellen kann kein Haus Atmosphäre entwickeln. Im Haus „Kirche“ gibt es allerdings keinen obersten Heizungsmonteur. Jedes Zimmer hat seinen eigenen Ofen und die Bewohner müssen den Brennstoff selbst mitbringen: Das Feuer der Begeisterung, das Feuer des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Hilfsbereitschaft, des Geistes und der Phantasie. Nur dann kann eine Gemeinschaft Wärme abgeben, wenn mein eigenes Herz brennt.

Große Gebäude werden unterhalten und gepflegt. Die Hausverwalter sind zu-

ständig für einen geregelten Betrieb in einem optimalen Umfeld. Kein leichter Job. Die Ansprüche der Bewohner lassen sich nicht immer unter einen Hut bringen. Die „Hausverwalter“ des Hauses „Kirche“, die Pfarrer, die hauptamtlichen Laien, Religionslehrer und Laien, haben ebenso ihre Probleme und pochen manchmal mit grimmiger Miene auf die Einhaltung der Hausordnung, betonen das geltende Recht, werden nicht selten hart und verbittert. Andere setzen auf Kollegialität, Mitarbeit und Engage-

ment der „Hausbewohner“ – trotzdem werden die „Hausverwalter“ enttäuscht, manche resignieren.

Egal wie es läuft: Eines dürfen die „Hausverwalter“ nicht vergessen: Nicht menschliche Paragraphen entscheiden in diesem Haus mit Fenster und Türen – die oberste kirchliche Hausordnung ist das Evangelium. Das Haus „Kirche“ ist ein Haus, in dem ich gerne wohne und mitarbeite – trotz aller Mängel, über die ich mich zur rechten Zeit aufregen muss.

Pfarrerausflug nach Eichstätt



Am Samstag, den 3. Oktober fand bei schönstem Wetter der Ausflug der Pfarrei Allershausen nach Eichstätt statt. In der früheren Residenzstadt der Fürstbischöfe führte unser Weg zunächst in die ehemalige Kapuzinerkirche. Hier feierten wir unseren Gottesdienst, den Pfarrer Dr. Robert Urand gemeinsam mit Prälat Dr. Kühn zelebrierte. Domkapitular Dr. Kühn gab anschließend eine kur-

ze Führung in dem schlichten barocken Kirchenbau, der mit einer Nachbildung des Heiligen Grabes von Jerusalem ausgestattet ist.

Nun machten wir uns zu Fuß auf Richtung Zentrum. Nachdem wir den Hofgarten durchquert hatten, erreichten wir die Schutzengelkirche mit sehr schöner Innenausstattung. Im Restaurant Para-

deis am Marktplatz sorgten wir anschließend für unser leibliches Wohl! Nach dem Essen hatten wir noch etwas Zeit, um auf dem Kirchweihmarkt, der gerade stattfand, ein wenig zu schauen und auch ein paar Kleinigkeiten zu kaufen. Anschließend fand die gebuchte Führung "Eichstätt zum Kennenlernen" statt, die uns durch den Dom und die Altstadt führte. Wegen Trauungen im Spiegelsaal konnte die Führung dort leider nicht stattfinden. Weiter ging die Fahrt mit dem Bus nach Bergen bei Neuburg. Nach Kaffee und Kuchen besichtigten wir die prunkvolle Wallfahrtskirche Hl. Kreuz.



Das Kind von Bethlehem – Eine Antwort auf die Frage: Wer von uns der Größte sei?

Zu Weihnachten geht es um ein Kind, um das Kind von Bethlehem. Gottes Sohn ist unter uns Menschen als ein Kind geboren, als ein menschliches Kind.

Es ist nicht Zufall, dass für Jesus als Erwachsener Kinder immer lieb geblieben sind. Er stellte Kinder sogar Erwachsenen als Beispiel vor Augen, wenn seine Jünger unter sich gestritten haben: „Wer von ihnen der Größte sei?“ (Mk 9,34). „Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinewilligen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat“ (Mk 9, 36-37). Und später sagte er: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie“ (Mk 10, 14b-15).

Was macht in den Augen Jesu die Größe eines Menschen aus? Groß sind in seinen Augen nicht die mit den breiten Ellbogen. Groß sind nicht die, die sich aufplustern und größer machen, als sie in Wirklichkeit sind. Groß sind nicht die, die andere klein machen, um selbst groß dazustehen, sondern groß sind in seinen Augen, wer sich einlassen kann auf eine respektvolle Beziehung zu anderen, die nicht vergiftet ist durch krankhaften Ehrgeiz und Eifersucht, sondern den anderen Menschen achtet, zu verstehen sucht und ihn schätzt.

Um das zu zeigen, stellt Jesu ein Kind in die Mitte und nimmt es in seine Arme. Damit wir das, was Jesus da getan hat, wirklich zu verstehen, müssen wir uns dieses Bild einmal vor Augen stellen und es wirklich genauer betrachten.

Um ein Kind in seine Arme zu nehmen, muss sich ein Erwachsener entweder bücken und das Kind dann hoch halten oder er muss in die Knie gehen, um auf die gleiche Ebene zu kommen! Und genau darin bestehen auch der Hinweis

und die Lehre, die Jesus seinen Jüngern damit geben will:

Groß ist, wer einen anderen Menschen nicht klein macht, sondern – jetzt auch im übertragenen Sinne – hoch hält! Groß ist, wer nicht von oben auf einen anderen Menschen herabschaut, sondern ihm auf gleicher Ebene und auf gleicher Augenhöhe begegnet, um ihn dann empor zu heben.

„Darin besteht in den Augen Jesu die wahre Größe eines Menschen, dass er eine gemeinsame Ebene sucht mit den andern. Darin besteht die wahre Größe der Menschen, dass sie gegenseitig ihre Größe und ihre Grenzen achten und sich helfen, zu wachsen und größer zu werden“ (Dienst am Wort, 2015/6 S. 681).
Pater Abraham SAC

Zum Fest Mariä Empfängnis Macht der Gnade

„Du bist voll der Gnade.“ Die Kirche hat diesen Satz so verstanden: Maria ist ganz ohne Sünde, auch ohne Erbschuld. Das ist mit dem „Fest der Erwählung Mariens“ gemeint, das die Gläubigen am 8. Dezember feiern. Als Mutter des Erlösers sollte sie zwar das Leid der Welt in reichem Maße erfahren, aber von Schuld und Sünde frei sein. Das alles verdankt sie – wie wir – der Erlösung Christi, die mit ihr den Anfang machte!

Advent:

die Ankunft dessen erwarten,
der uns immer schon entgegenkommt.

Und eine Geschichte . . .

Als der Rabbiner Eli alt geworden war, wurde er sehr vergesslich. Oft machte er ver-rückte Dinge und nur mehr selten blitzten in heiteren Bemerkungen einzelne Funken seiner einst viel gerühmten Weisheit auf.

Eines Tages schickte ihn seine Frau zum Fleischer, gab ihm sieben Kopeken und sagte: Komm, liebster Ehemann und hole im Dorf das Fleisch für den Festtagsbraten.

Unterwegs traf er einen Bettler, den hun-gerte. Er hatte Mitleid und gab ihm eine Kopeke. Dann begegnete ihm ein Fremder, der sich nicht auskannte. Auch ihm gab Eli eine Kopeke. Ein entlassener Strafgefange-ner bat ihn um Geld für den Weg nach Hause, eine Frau bat um Unterstützung für die kranke Mutter. Ein verzweifelter junger Mann fragte ihn: „Wie soll ich ohne Geld das Begräbnis meines Vaters bezahlen?“

Eine weinende junge Mutter brauchte Hil-fe, um Kleidung für ihr Kind zu kaufen, und eine zwielfichtige Gestalt hatte einfach nur Durst. Ihnen allen gab Rabbi Eli eine Kope-ke. Als er beim Fleischer ankam, stand er

da, mit leeren Taschen und leerem Geld-beutel. Er hatte vergessen, wozu er ei-gentlich aufgebrochen war.

Zuhause angekommen wartete seine Frau schon in der Tür. Sie wusste, was passiert war, denn ihre beste Freundin hatte ihr er-zählt, wobei sie den alten Rabbi im Dorf be-obachtet hatte. Halb vorwurfsvoll, halb voll-er Mitleid sagte sie: „Oh, liebster Ehemann, was hast Du wieder angestellt? Was ist mit unserem Festtagsbraten“ – Rabbi Eli nick-te mehrfach mit dem Kopf, so als suche er tief in sich eine Antwort, und nach langer Stille sagte er: „Ich habe den Messias ge-sehen“.

Da lachte seine Frau und sagte: „Was, den Messias, auf den wir so lange voller Seh-nsucht warten, willst Du gesehen haben? Was für ein Unsinn! Und wer von diesen elenden Gestalten, denen du unser Geld gegeben hast, soll der Messias gewesen sein?“

Darauf sagt Rabbi Eli mit einem Blick tief in die weite Ferne: „Ich weiß es nicht, Frau, ich weiß es nicht. Ich bin mir nur sicher: Er war unter ihnen.“

Adventlicher weihnachtlicher Gruß und Segen für unsere Kranken im Pfarrverband

Allen Kranken und Menschen, die nicht zur Kirche oder zu den Gottesdiensten kommen können, wünschen wir eine Adventszeit, die im Herzen ankommen kann.

Kraft und Segen aus dem Geschehen der Hl. Nacht begleite Sie durch die Tage im neuen Jahr.

TERMINE IM PFARRVERBAND:

Sonntag, 27. Dezember: Kindersegnung
in allen Pfarreien

Sonntag, 10. Januar 2016 um 18.00 Uhr:
Pfarrverbandsgottesdienst mit Ehe-
paarsegnung in St. Josef Allershausen

Samstag, 23. Januar 2016, 18.30 Uhr:
**Ökumenischer Gottesdienst. Gebet für
die Einheit der Christen** in Oberallers-
hausen

**Sonntag, 21. Februar 2016 um 18.00
Uhr: Pfarrverbandsgottesdienst** in St.
Josef als Jugendgottesdienst „Warum und
wozu fasten?“

Und das Kirchgeld?

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs,

während des Jahres müssen wir zur rechten Zeit in verschiedenen Anliegen an Sie herantreten. Doch wie Sie sehen, sind wir auch für die „normalen“ Bedürfnisse der Pfarrei auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Neben der Sammlung des sonntäglichen „Klingelbeutels“ dient dazu das

Kirchgeld, um das wir Sie heute wieder bitten. Es beträgt 1,50 Euro pro Person und wird gemäß dem Bayerischen Kirchensteuergesetz von allen Katholiken erbeten, deren jährliches Einkommen 1.800 Euro übersteigt. Da wir immer stärker auf Eigenleistungen angewiesen sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Betrag etwas erhöhen könnten.

Die Kirchenverwaltungen haben beschlossen, die Sammlung des Kirchgeldes mittels beigefügtem Überweisungsträgers durchzuführen, um Ihnen auch diese Möglichkeit zur Zahlung des Kirchgeldes zu bieten. Selbstverständlich können Sie es auch über die in der Kirche aufgelegten Sammeltütchen beim Sonntagsgottesdienst in das Körbchen legen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Für Ihre Spende sagen wir schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott“! *Ihre Pfarrgemeinden*



Das Friedenslicht kommt in den Pfarrverband

Das „Friedenslicht aus Betlehem“, das kurz vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrotte in Betlehem als Zeichen des weihnachtlichen Friedens entzündet wurde, wird wieder am dritten Adventssonntag im Rahmen des Adventssingens in unseren Pfarrverband gebracht.

Von hier aus kann es mit Laternen nach Hause geholt werden. In der Kirche brennt es bis Dreikönig.

Pfarrei St. Josef, Allershausen

Firmung am 23. Oktober in der Pfarrkirche St. Josef



Junge Christen empfangen das Sakrament der Firmung

Albertshäuser Felix - Baller Domenik - Berchtold Lena - De Rooy Franziska - Ettenhuber Matthias - Furchtsam Lea - Geier Thomas - Grubmair Jasmin - Heigl Eva - Josephs Elisa - Kropfhäuser Christoph - Lichtenstern Lisa - Marie - Lingnau Florian - Meisl Jonas - Menzel Laura - Nagler Daniel - Pfaller Jonas - Pichler Simon - Reichbauer Sebastian - Steil Lisa - Stenzel Erik - Stöger Leander - Winklhofer Tobias - Zwingler Katharina.

Wir wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Nachbarschaftshilfe Allershausen



Die Nachbarschaftshilfe engagiert sich weiterhin für die Betreuung der in Allershausen untergebrachten Asylbewerber und Flüchtlingen. Derzeit sind in Allershausen rund 40 Personen untergebracht.

Nach dem Umzug in das neue Heim in der Kesselbodenstraße werden voraussichtlich 20 Personen hinzukommen. Zwar kommt einmal die Woche ein von der Caritas bzw. ab dem 1. November von der Diakonie gestellter Betreuer vorbei, der alle Angelegenheiten der Asylbewerber und Flüchtlinge erledigen soll. Für die anderen sechs Wochentage allerdings übernimmt nach wie vor die NBH die unaufschiebbaren Arbeiten.

Zusätzlich organisiert die NBH Deutschkurse für die Asylbewerber und nicht anerkannten Flüchtlinge. Dank der Freiwilligen, die sich für diesen Unterricht bereit erklärt haben, können zumindest erste Deutschkenntnisse vermittelt werden.

Denn erst anerkannte Flüchtlinge haben Anspruch auf den vom Bundesamt für

Der Kleiderbasar der Nachbarschaftshilfe Abt-Joseph-Str. 6 in Allershausen

ist jeden Dienstag von 9.30 bis 11 Uhr
und 16.30 bis 18.00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat von
10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet
(Außer in den Schulferien)

Angenommen wird nur aktuelle, saubere Kleidung

Abgabe nur zu den Öffnungszeiten.
Bitte keine Ware vor die Türe stellen!

NEUE RÄUME GESUCHT!

Allein die Sorgen um die Flüchtlinge sind nicht die einzigen, die die NBH z.Zt. drücken.

In absehbarer Zeit muss die NBH ihren jetzigen Standort aufgeben. Daher werden dringend neue Räume gesucht.

Ideal wären ca. 60 bis 70 m² Nutzfläche (entweder ein großer Raum oder 2 bis 3 kleinere). Wer hier helfen kann, melde sich bitte bei: Nachbarschaftshilfe Allershausen, Luciana Ciccarella, Tel. 0 81 66 / 35 86.

Migration und Flüchtlinge angebotenen Sprachunterricht.

Nachdem die Unterbringung der Flüchtlinge halbwegs erträglich geregelt ist, kommen nun neue Aufgaben hinzu.

Die NBH sucht dringend Arbeitsplätze, damit sich die Flüchtlinge selbst versorgen können.

Zudem werden Wohnungen gesucht, da nach der Anerkennung des Flüchtlingsstatus die entsprechenden Personen die Gemeinschaftsunterkunft eigentlich verlassen müssten.

Sanierung des „Amperdoms“

Bereits letztes Jahr wurde im Kirchenschiff der Parkettboden abgeschliffen, heuer eine zeitgemäße Lautsprecheranlage im Gotteshaus eingebaut.

Von den Gesamtkosten von rund 30.000 Euro entfällt ein Löwenanteil von 20.000 Euro auf die Lautsprecheranlage. Ein wesentlicher Anteil der Ausgaben konnte durch Spenden gedeckt werden.

Deswegen spricht die Kirchenverwaltung ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender aus.



Kirchenchor Allerhausen

Jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr probt der Kirchenchor im Pfarrsaal.

Neue Mitsänger/innen sind herzlich willkommen.

Kirchenmusik an Weihnachten

Hi. Abend, 23.00 Uhr: Mitgestaltung der Christmette durch den Kirchenchor

Weihnachtstag, 25. Dez., 10.30 Uhr: Missa brevis in G-Dur von W.A. Mozart, Laudate dominum von Mozart

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dez., 10.30 Uhr: Anneliese Häusler singt Werke für die Weihnachtszeit.

Neues von den Ministranten

Abschied

Eva Lehmeier und Maxi Josephs wurden als Ministranten verabschiedet. Eva hat als fleißige Ministrantin über zehn Jahre einen vorbildlichen Dienst geleistet. Seit einigen Jahren war sie als Oberministrantin. Sie ist nun in Penzberg tätig und kann deswegen den Dienst kaum noch wahrnehmen. Maxi hat über neun Jahre hinweg einen sehr wertvollen Dienst getan. Er war mit vollem Einsatz auch bei allen gesellschaftlichen Feiern und geselligen Treffen außerhalb der Liturgie tätig. Auch er musste aufhören, da er eine Ausbildung bei der Po-

lizei begonnen hat. Wir bedanken uns bei beiden für ihre jahrelange Mitarbeit und wünschen ihnen Gottes Segen und Freude für ihren weiteren Lebensweg!



Eva Lehmeier und Maxi Josephs als Ministranten im Jahre 2007



Ministranteneinführung in St. Josef.

Andererseits konnten wir im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes Ende September vier neue Ministranten in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Wir begrüßen in unserer Mitte, vorne von links: Alexander Fischer, Michaela Winkler, Lieselotte Subramanyam und Francesco Peonio.



REISAKTION der KAB Allershausen zur Unterstützung des Food for Hungry Program der Prachodana Social Service Society.

In mitten eines der größten Slums in New Delhi (Indien) hat Bischof Dr. Jacob Mar Barnabas OIC (Bischof der Diözese Delhi-Gurgaon) nun eine Schule errichtet, um dort wenigsten eine „Grundbildung“ für die Kinder zu ermöglichen.

Alle Schulen in Indien sind kostenpflichtig und somit hätten diese Kinder nie-



mals eine Chance, ihre Lebenssituation zu verbessern. Durch die Unterstützung der KAB Allershausen erhalten die Kinder, die diese Schule besuchen, einmal am Tag eine gesunde Mahlzeit. Die Kirche in Indien verfügt über kein gesichertes Einkommen in Form von Kirchensteuern und erhält leider auch vom Staat keinerlei Unterstützung für die Hilfe an den Ärmsten des Landes.

Aber auch vor Ort im Pfarrverband unterstützt die KAB mit Spenden. So erhielten die Nachbarschaftshilfe Allershausen und die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer jeweils 300 Euro für die Arbeit mit den in unserem Pfarrverband eingetroffenen Asylbewerbern.

Weitere 200 Euro erhielten die Ministranten von Allershausen für ihre Freizeitarbeit und auch das Weltnotwerk der KAB (WBCA) erhielt 200 Euro.

Allen Mitgliedern der KAB und natürlich allen Unterstützern, ob bei der Reisaktion oder beim Christkindmarkt, ein herzliches Vergelt's Gott!

Michael Layko, (KAB-Präses) Diakon

Kalte Hände, kalte Ohren – egal, die Sternsinger kommen

Das Thema der Aktion 2016 lautet: **„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit.“**

Unsere Sternsinger sind unterwegs vom 4. bis 6. Januar 2016 in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Kinder und Jugendliche, die unsere Ministranten beim Sternsingen unterstützen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Jeder kann und darf mitmachen. Das erste Vorbereitungstreffen dazu findet am Montag, 28. Dezember, 13.00 Uhr im Pfarrsaal Allershausen statt.

Unsere Sternsinger bringen den Segen des menschengewordenen Gottessohnes

für das neue Jahr in unsere Häuser und Familien. Allen, die unsere Sternsinger begleiten, sie unterstützen und freundlich aufnehmen, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Aussagen von Sternsingern

„Sternsingen ist für mich eine Sternstunde, weil sich die Leute, zu denen ich gehe, über mich freuen, und es auch immer lustig ist.“

„Geld für die armen Kinder zu sammeln und für mich Süßigkeiten, das ist toll.“

„Sternsingen ist für mich eine Sternstunde, weil ich Freude daran habe, den Familien vor Ort den Segen für's neue Jahr zu bringen.“

Bairisches Adventssingen · So. 13. Dezember
19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef in Allershausen

*Mitwirkende: Bläser der Blasmusik Hohenkammer · Westacher Sänger
Allershauser Saitenmusik · Wallnerbauer Zwoagsang · Flötengruppe Hohenkammer*

Sprecher: Gemeindefereferent Wolfgang Nefzger

Freiwilliger Unkostenbeitrag für die Kirchenmusik erbeten · Auf Ihren Besuch freut sich die Pfarrgemeinde

TERMINE

Samstag, 28. November, 14.00 Uhr, Christkindlmarkt im Schulhof Allershausen. Segnung des neuen Pausenhofes und Eröffnung des Christkindlmarktes mit liturgischem Segen

Freitag, 4. Dezember, ab 18.30 Uhr, Nikolausfeier der Ministranten im Pfarrsaal, anschließend Spieleabend und Übernachtung

Sonntag, 6. Dezember, ab 14.00 Uhr, Seniorennachmittag in der Amperhalle (Mehrzweckhalle)

Mittwoch, 20. Januar 2016, nach der Abendmesse: Danke-Abend im Pfarrsaal Allershausen für alle Ehrenamtlichen

Alte Bräuche neu beleben!

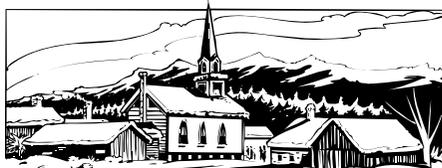
Hausausräuchern in den Rauhächten
Die Rauhächte sind seit alters her die Nächte zwischen 21. Dezember und 6. Januar. Sie sind in unserer schnelllebigen Zeit in Vergessenheit geraten.

Die Nächte standen nach der festen Überzeugung unserer Vorfahren am Ende eines alten und dem Beginn eines neuen Jahres unter dem verstärkten Einfluss böser Mächte und Gewalten. Stall und Wohnhaus wurden mit Weihrauch ausgeräuchert, um Unglück fernzuhalt-

ten. Heute wird Weihrauch oft auch anderweitig während des ganzen Jahres verwendet.

Wir bieten am dritten Adventssonntag Tüten mit Weihrauch an und wollen Ihnen so die Gelegenheit geben, diesen Brauch des Ausräucherns von Haus und Stall in den Rauhächten wieder neu zu beleben.

Die Dreikönigsweihe am Dreikönigstag findet weiterhin statt.



Mitten im Dunkel Nähe erfahren
Halt finden Zuversicht schenken

Mitten im Dunkel Solidarität spüren
Mut bekommen Heimat suchen

Mitten im Dunkel Grenzen überwinden
Hoffnung haben Frieden bringen

Mitten im Dunkel dem Kind vertrauen,
das uns Licht bringt
und stark macht für den Weg
zum Frieden

Pfarrei St. Johannes Hohenkammer

**Liebe Kinder, sehr geehrte Familien und Einwohner von Hohenkammer!
Der Lebendige Adventskalender findet wieder statt.**

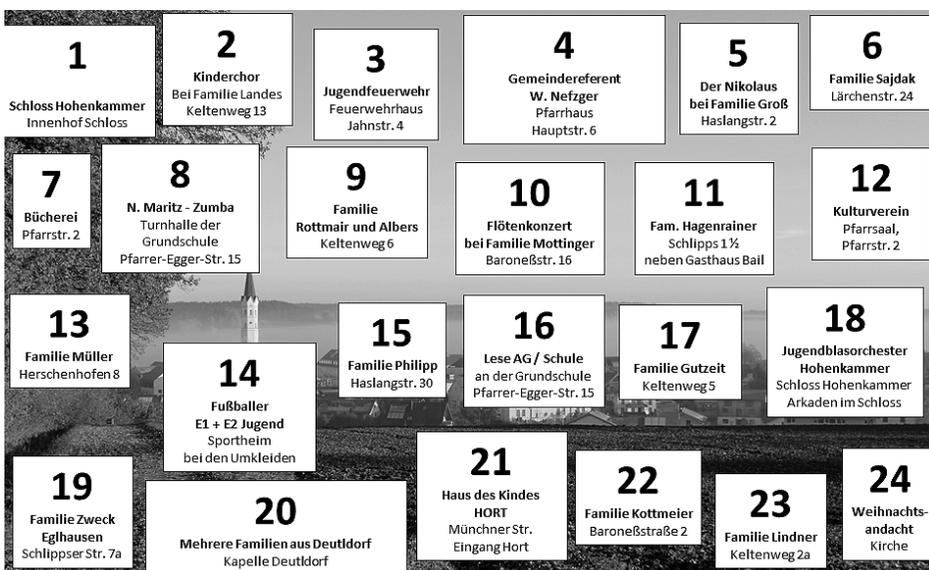
Bis Ende November werden bunte Nummern in den Fenstern im Dorf erscheinen, entsprechend den Nummern in einem Adventskalender.

An 23 Tagen im Advent öffnet sich um 17 Uhr eine Haustür, und es wird dort eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen oder musiziert.

Am 24. Tag gibt es die Weihnachtsandacht in der Kirche.

Die Orte für den jeweiligen Tag entnehmt bitte der Übersicht. Wir laden Euch herzlich ein, zu uns an die Haustüren zu kommen, zuzuhören und zuzusehen.

Wir freuen uns auf eine interessante Adventszeit und auf Euer Kommen.



Liebe Kinder, sehr geehrte Familien und Einwohner von Hohenkammer! Dieses Jahr gibt es auch wieder den Lebendigen Adventskalender, jetzt schon zum fünften Mal!

Diese halbe Stunde mit Geschichten oder Musik am Nachmittag um 17 Uhr im Dezember ist mittlerweile fast eine Tradition in Hohenkammer, und es bleibt eine willkommene Abwechslung. Auf jeden Fall gibt es wieder viele alte und

neue, wundersame und spannende Geschichten zu hören. Weihnachtsfreude wird tanzend ausgedrückt.

Flöten zaubern Weihnachten in unsere Herzen, Trompeten und Posaunen bringen uns dem Fest näher. Brigitte Geisenhofer hat letztes Jahr ein Lied zum Lebendigen Adventskalender geschrieben, und auch dieses wird zu hören sein.

Die Vielfalt im Lebendigen Adventskalender basiert auf dem Engagement vie-

ler Familien, dem Kinderchor, der Jugendfeuerwehr, der Kirche, den Fußballern, dem Hort, dem Jugendblasorchester Hohenkammer und dem Schloss Hohenkammer. Auch dieses Jahr gibt es Beiträge in Herschenhofen, Eglhausen, Deutldorf und Schlipps.

Wir laden alle ein, Jung und Alt, zu uns an die Haustüren zu kommen.

Einstimmung auf den Advent

Am Samstag, den 28. November, um 18.30 Uhr, findet in der Pfarrkirche St. Johannes Ev. in Hohenkammer wieder

eine Einstimmung auf den Advent statt. Wer die Adventszeit wieder ganz bewusst beginnen möchte, und eine besinnliche Stunde, abseits vom Trubel und der Hektik unserer Tage erleben will, der ist herzlich dazu eingeladen. Es singen und musizieren wieder verschiedene Gruppen aus unserer Pfarrei. Dazwischen werden Texte vorgelesen.

Jeder ist ganz herzlich eingeladen, seinen Adventskranz mitzubringen und vor dem Altar abzulegen, wo er dann am Ende der besinnlichen Stunde gesegnet wird.

Pfarrfest in Hohenkammer

Am 4. Oktober, dem Erntedanksonntag feierten wir in Hohenkammer unser traditionelles Pfarrfest. Es hatten sich wieder sehr viele Kinder mit ihren Blumenstangen im Pfarrhof eingefunden. Von dort aus starteten sie mit den Ministranten zu einem feierlichen Zug zur Kirche. Dort wurden die Kinder von Pfarrer Johannes Thiele empfangen, um dann gemeinsam Gottesdienst zu fei-

ern. Der Kirchenchor sorgte mit seiner musikalischen Darbietung für eine sehr feierliche Messe und auch die Kinder des Pfarrkindergartens trugen mit einem Lied zur Gestaltung bei.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns zum Pfarrfest in der Mehrzweckhalle, wo wir von der Blasmusik Hohenkammer wieder bestens unter-



halten wurden. Unsere Ministranten waren bei der Bewirtung mit vollem Einsatz dabei, so dass alle Gäste schnellstens mit Ge-

tränken und Essen versorgt werden konnten. Auch das Kuchenbuffet war dank der vielen eifrigen Bäckerinnen wieder gut bestückt, so dass eine große Auswahl an tollen Torten, Kuchen und Schmalzgebäck vorhanden war. Am späten Nachmittag durften dann die Kinder wieder mit ihren Blumenstangen einen



Umzug machen. Pater Königler marschierte strammem Schrittes, geleitet vom Marsch der Blasmusik, voran und führte die Kinder durch die Halle. Alle hatten sichtliche Freude daran und auch die vielen weiteren Gäste klatschten fleißig im Takt und freuten sich mit den Kindern.

Der Pfarrgemeinderat kann also wiederum auf ein gelungenes Pfarrfest zurückblicken und möchte sich nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Neue Ministranten in St. Johannes Ev. Hohenkammer

Während eines Familiengottesdienstes wurden folgende neue Ministranten offiziell durch Pater Abraham in ihr Amt eingeführt: Simon Czech, Veronika Darnhofer, Florian Mottinger, Johanna Neumeier und Amelie Oberprieler. Die Ministranten und Priester, aber auch die ganze Pfarrgemeinde freut sich über ihre Bereitschaft und wünscht ihnen noch lange Freude an ihrem Amt.



Kinderbibeltag in Hohenkammer

Das Familien- und Kindergottesdienstteam aus Hohenkammer plant, im Frühjahr wieder einen Kinderbibeltag zu veranstalten. Nun suchen wir Leute, die uns unterstützen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ihr solltet lediglich Zeit und Lust haben, mit den Kindern an einem Samstag eine Bibelstelle zu bearbeiten.

Dazu gibt es für jeden ein ausgearbeitetes Konzept, aus dem dann jede Gruppe (bestehend aus mind. 2 Personen),

das für sie Passende auswählen kann. Wir werden wieder gemeinsam singen, beten, basteln und essen und dabei mit den Kindern einen wunderschönen Tag erleben.

Wer uns gerne unterstützen würde oder noch Fragen hat, der kann sich bitte einfach bei

Ursula Darnhofer (0 81 66 / 76 41) oder Martina Mottinger (0 81 37 / 80 87 03) melden.



Neues aus dem Kindergarten St. Johannes

Die Kinder der Einrichtung St. Johannes dürfen in diesem Jahr die Schöpfung Gottes mit allen Sinnen erleben und erfahren, denn das diesjährige Jahresthema des Kindergartens lautet „Gott, über deine Schöpfung freue ich mich so“.

Im Herbst haben die Kinder bei gemeinsamen Ausflügen in die Natur und beim Spielen im Freien immer wieder Gelegenheit, über die Schönheit der Natur zu staunen und aufmerksam zu werden auch für die kleinen „Wunder“, wie be-

sonders schön geformte Steine, verlassene Schneckenhäuser, buntes Herbstlaub etc. Besondere Freude bereitet es den Kindern natürlich, die Früchte des Herbstes zu sammeln. Um Gott dafür zu danken, haben viele Kinder der Einrichtung am Erntedankgottesdienst teilgenommen und diesen mit einem Lied mitgestaltet.

Am 14. Oktober fand im Kindergarten der erste Elternabend mit anschließender Elternbeiratswahl statt. Der neu ge-

wählte Elternbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende ist Cornelia Albers, ihre Stellvertreterin Katharina Felbinger. Das Amt des Kassenwartes übernimmt Stephanie Kratzl. Beate Lang ist Schriftführerin und Cornelia Fischer sowie Julia Lohner fungieren als Beisitzer.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurde bereits eifrig für den diesjährigen Adventsmarkt am 22. November gebastelt. Aus dem Erlös der gefertigten Bastelarbeiten sowie Leckereien wie Plätzchen und Lebkuchen, die traditionell wie jedes Jahr von den Kindern noch selbst verziert werden dürfen, sollen neue Spielsachen für die Einrichtung gekauft werden.

Der Kindergarten St. Johannes freut sich über jede Spende. Ganz herzlich konnte man sich bereits bei der Sparkasse bedanken, die den Kindergarten mit einer Geldspende von 250 Euro bedacht hat, ebenso beim Gartenbauverein Ho-

henkammer, der der Einrichtung 50 Liter Apfelsaft spendierte. Vergelt's Gott!

Die Kinder können sich nun gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf die dunklere Jahreszeit freuen, die Dunkelheit miteinander erleben und auch das schöne Gefühl, wenn Licht die Dunkelheit erhellt. Ein wunderbarer Zeitpunkt, um über die Schöpfung zu staunen und sich daran zu erfreuen.

Am 11. November haben die Kinder der Einrichtung wieder am gemeinsamen Laternenzug durch Hohenkammer teilgenommen. Außerdem dürfen sich die Kleinen Anfang Dezember auf einen Besuch des Nikolauses freuen. Auch eine gemeinsame Waldweihnacht mit Eltern, Kindern und Erzieherinnen ist in der Vorweihnachtszeit wieder geplant.

*Der Kindergarten wünscht
Ihnen allen ein frohes Fest
und ein gutes neues Jahr!*

Julia Lohner

☆☆

Kfd Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer

Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Mai standen unter anderem Neuwahlen auf dem Programm. Es wurde die Vorstandschaft und sechs Beisitzerinnen gewählt.

Auf dem Bild von links: Dr. Ulrike Schweinzer (Schriftführerin), Susanne Riedl (Stellvertreterin), Agnes Mayrhofer, Sonja Mooseder, Barbara Rottmair, Andrea Obermaier (Vorsitzende), Andrea König (Schriftführerin), Maria Langenegger (Kassiererin), Rosmarie Lang, Barbara Gmelch, Cäcilia Neumair (nicht auf dem Bild).



Mit einem gemeinsamen Biergartenbesuch startete die kfd in die neue Amtszeit. Bei fröhlicher Unterhaltung und stärkender Brotzeit trafen sich gut gelaunte Frauen im schönen Biergarten in Hohenkammer.



Einkehr nach der Andacht im Schützenheim in Lausham

Der Bittgang nach Haunstetten steht immer am 3. Sonntag im September auf dem Programm. Eine kleine Gruppe Frauen startete in Untermarbach, eine größere Gruppe schloss sich in Haunstetten an.

Nach der Andacht in der neurenovierten Kirche erwartete die Wallfahrer im Schützenheim ein üppiges Kuchenbuffet mit Kaffee.

Beim Pfarrfest am Erntedanksonntag präsentierte sich die kfd mit einem Informationstisch. Die Arbeit des Bundesverbandes und die Ergebnisse der letzten Jahre standen dabei im Mittelpunkt.

Vor Ort soll die Werbeaktion „**Frauen. Macht. Zukunft.**“ unterstützt und damit neue Mitglieder gewonnen werden. Die Erfolge des Bundesverbandes sind unter anderem:

- die Mütterkuren werden zu Pflegeleistungen der Krankenkassen
- ein bundesweit einheitlicher Frauennotruf wird eingerichtet
- die Angleichung der Rentenanwartschaften für Kinder, die vor 1992 geboren wurden, wird durchgesetzt (Mütterrente).

An zwei Tagen im Oktober lud der Diözesanverband zur Sternwallfahrt nach Altötting ein. Frau Maria Theresia Opladen, seit 2008 die Bundesvorsitzende der kfd, stellte in ihrer Ansprache das neue Aktionsprogramm vor: „Schöpfung bewahren.“ Die Pfarrgruppe Hohenkammer startete am frühen Morgen des 8. Oktober mit einem Bus Richtung Altötting.

Seit 1992 lädt die kfd jedes Jahr ihre Mitglieder am Kirchweihmontag in die Kirche St. Silvester in Schlipps ein. Der Präses, Dr. Beat Bühler, feierte mit den Frauen auch heuer wieder einen Wortgottesdienst. Anschließend trafen sich die Frauen zu Kaffee und Kirchweihnudeln im Gasthaus Bail.

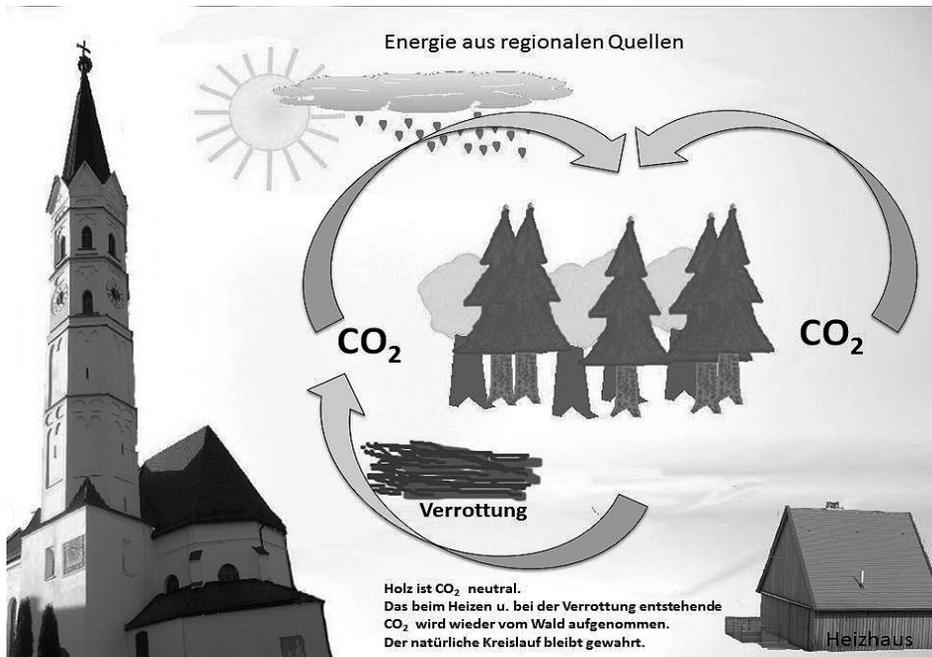
Am Ende des Jahres steht die Terminplanung auf der Tagesordnung. Neben den herkömmlichen Veranstaltungen möchte die kfd gerne auch Neues für die Frauen anbieten - ein etwas anderer Ausflug, eine besondere Aktion oder ... Über Vorschläge und Ideen freut sich die Vorstandschaft.

Übrigens:

Auch Nichtmitglieder sind jederzeit zu unseren Veranstaltungen eingeladen und herzlich willkommen. Alle Termine und Veranstaltungen stehen im Kirchenanzeiger oder im Internet unter:

www.pfarrverband-allershhausen.de
Pfarrei St. Johannes Evangelist Hohenkammer.





Heizzentrale eingeweiht

Am 20. September wurde nach dem Pfarrgottesdienst in Hohenkammer die neue Heizzentrale für die kirchlichen Gebäude der Pfarrei bei einem Tag der offenen Tür gesegnet.

Die Pfarrgemeinde hat vier Gebäude im Ort, die alle mit einer Ölheizung beheizt wurden. Der Gesamtverbrauch an Heizöl, ca. 27.500 Liter im Jahr (ca. 25 - 28.000 Euro Kosten), entsprach einer CO₂-Emission von ca. 67.000 kg. Die Kirchenverwaltung hatte in einigen Sitzungen die Situation der Wärmeversorgung für die kirchlichen Gebäude beraten.

Das klare Ergebnis: Veraltete Heizanlagen in einem nicht soliden technischen Zustand, deren Erneuerung gemäß den gesetzlichen Vorgaben unumgänglich ist. Ziel der Kirchenverwaltung: Umweltfreundlich, Verringerung des CO₂-Belastung, möglichst wenig fossile Brenn-

stoffe, Vorrang von nachwachsenden Rohstoffen, Einhaltung der Vorgaben der Diözese und Versorgungssicherheit. Als Ergebnis der Beratungen kam somit nur eine Hackschnitzel- oder Pellets-Heizung in Frage.

Durch den Neubau der Heizzentrale in unmittelbarer Nähe des Pfarrhofes konnte eine erhebliche Einsparung an KW-Leistung erreicht werden.

Heizleistung für die Gebäude bis 2013:

Gebäude	Größe	Leistung
Kindergarten	622 m ²	70 kW
Pfarrheim	437 m ²	55 kW
Pfarrhof	350 m ²	40 kW
Pfarrkirche	3321 m ³ 354 m ²	209 kW

Heizleistung für die Gebäude ab 2014:

Gebäude	Größe	Leistung
Kindergarten	622 m ²	40 kW
Pfarrheim	437 m ²	35 kW
Pfarrhof	350 m ²	30 kW
Pfarrkirche	3321 m ³ 354 m ²	170 kW

Zugleich wurde auch ein Blockheizkraftwerk (BHKW) errichtet. Das BHKW wurde nach dem Wärmeverbrauch im Sommerbetrieb ausgelegt: Thermisch 13,5 kWh - Elektrisch 5,5 kWh. Der erzeugte Strom wird ca. zu 1/3 eigenverbraucht. Die Wärme ist für die Über-

gangszeit und Perioden ohne Heizung ausreichend. Nicht selbstverbraucher Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

*Diakon Michael Layko, KV-Vorstand
Herbert Hanrieder, Kirchenpfleger*

Sternsinger sind in Hohenkammer wieder unterwegs

Auch heuer sind unsere Ministranten wieder als Sternsinger unterwegs.

Sie werden am 3. Januar 2016 beim 11.00-Uhr-Gottesdienst ausgesendet und ziehen dann mit vier Gruppen jeweils vom 3. bis zum 5. Januar von Haus zu Haus.

Am 3. Januar sind sie in Schlipps, Oberwohlbach, Eglhausen (1. Hälfte), Dörnbach, Pelka, Eichethof, Kleinkammerberg, Mühdorf, Herschenhofen, Waltenhofen, Riedhof, Unterwohlbach, Untermarbach, Niernsdorf und Wahl unterwegs.

Am 4. Januar sind sie in Eglhausen (2. Hälfte), Königsholz, Mittermarbach, Pf.-

Egger-Straße, Sportheim, Glonninsel, Mühlweg, Deutldorf, Freisinger Straße, Schmiedberg, Lärchenstraße und Buchenstraße.

Am 5. Januar besuchen sie die restlichen Straßen in Hohenkammer.

Sie haben wieder alle fleißig für diese Tage geprobt und opfern ihre Ferien, um etwas Gutes für andere Kinder zu tun. Wir bitten Sie also unsere Sternsinger wieder freundlich aufzunehmen.



☆☆

Pfarrei St. Martin, Kirchdorf

Firmung in Kirchdorf

49 Jugendliche aus den Pfarreien Kirchdorf und Palzing wurden am Freitag, den 23. Oktober im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes von Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger in der Pfarrkirche in Kirchdorf gefirmt.

So ein großes Ereignis erfordert natürlich auch eine entsprechende Vorbereitung und so starteten bereits Anfang Mai die Gruppenstunden für die Firmlinge. Neun Gruppenleiterinnen stellten sich zur Verfügung und wurden von Wolfgang

Nefzger auf ihre Tätigkeit vorbereitet. So konnten 4 Gruppen gebildet werden. Das erste Treffen fand noch vor dem Vorstellungsgottesdienst statt. Nun trafen sich die Gruppen ca. alle zwei Wochen zu insgesamt acht Gruppenstunden, um miteinander Themen zu Firmung, Glaube und Leben zu besprechen. Oft klangen die Gruppenstunden mit einer gemeinsamen Brotzeit und gemütlichem Beisammensein aus.

Zusätzlich zu den Gruppenstunden gab es für die Firmlinge weitere Angebote: Jeder Firmling nahm an einer sozialen



Am 23. Oktober empfangen 49 Jugendliche aus den Pfarreien Kirchdorf und Palzing das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche St. Martin.

Aktion teil. Das konnte ein Tag Mithilfe im Pfarrkindergarten Allershausen sein, die Vorbereitung einer Jugendmaiandacht im Freisinger Dom oder auch Mithilfe beim Pfarrfest.

Wolfgang Nefzger organisierte ferner einen Vortrag von einer Gefängnisseelsorgerin und einen Besuch im Fairhandels- haus in Amperpettenbach. Ein besonderes Erlebnis war auch der Besuch aller Firmlinge bei ihrem Firm- spender Weihbischof Dr. Haßlberger auf dem Domberg. Zuerst gab Dr. Haßlberger eine Domführung, anschließend stellte er sich im Kardinal-Döpfner-Haus den Fragen der Firmlinge.

Im Oktober trafen sich alle Firmlinge aus Kirchdorf und Allershausen noch einmal zur Beichtkatechese mit Pfarrer Robert Urland in der Allershauser Kirche. Viele nutzten auch die Möglichkeit zur persönlichen Beichte kurz vor der Firmung. Nach dieser intensiven Vorbereitungszeit

empfangen die Jugendlichen dann das Sakrament der Firmung. Der Gottesdienst wurde von den Firmlingen mitgestaltet und der Kirchenchor unter der Leitung von Stefanie Kratzl sorgte für einen sehr feierlichen musikalischen Rahmen. Der Firmtag klang mit einem Stehempfang beim Oberwirt aus, bei dem es auch noch die Möglichkeit gab, mit dem Firm- spender ins Gespräch zu kommen, bevor dann daheim oder in einem Restaurant noch weiter gefeiert wurde.

Am Samstag, den 31. Oktober gab es für die Firmlinge noch die Möglichkeit zur Teilnahme an einem gemeinsamen Ausflug nach München. Nach einem Stadtbummel gab Wolfgang Nefzger noch eine kleine Altstadtführung.

Wir wünschen allen Firmlingen nun alles erdenklich Gute für ihre Zukunft und dass sie die Zeit ihrer Firmvorbereitung und den Firmtag in guter Erinnerung behalten.

Landshut-Wallfahrt der Pfarrei St. Martin Kirchdorf 2015

„Und so steht bei einer Wallfahrt natürlich das Ziel im Vordergrund und nicht so sehr der Weg, der zu diesem Ziel führt.“

Diese Aussage stammt aus dem Bericht zur Wallfahrt 2014. Diese Aussage mag grundsätzlich richtig sein. Nachfragen bei Teilnehmern der Wallfahrt in diesem Jahr als auch die Reflexion über den persönlichen Antrieb verdeutlichen jedoch, dass bei dieser Wallfahrt dessen ungeachtet der Weg im Fokus steht. Was treibt also die Rad- und Fußwallfahrer an, diesen gewiss nicht ganz kurzen Weg auf sich nehmen:

- Es ist eine Art Verpflichtung, sich selbst gegenüber um Dankbarkeit für Gesundheit, Zufriedenheit, Lebensfreude, Frieden und Wohlstand auszudrücken.

- Es ist eine Art Rückzug, um für einen Tag dem Alltagstrott zu entfliehen.
- Es ist ein Perspektivwechsel, um seinen Kopf für neue oder andere Werte zu öffnen bzw. zu neuen Blickwinkeln hinzuwenden.
- Es ist eine Art Anerkennung für die höhere Instanz, die uns das Leben in und mit der Schöpfung ermöglicht.
- Es ist eine Art Fortführung einer Sammlung über das Spiel der Natur, da sich in jedem Jahr die Schöpfung in überraschend neuen oder abweichenden Nuancen offenbart.
- Es ist eine Art Rückbesinnung auf die soziale Gemeinschaft mit den Säulen des Miteinander, des Nebeneinander, der Verbundenheit und des Vertrauens.
- Es ist letztlich der Glaube und das Vertrauen in das soziale Netz, das den Teil-

nehmern einen sorgenfreien Tag ermöglicht, weil viele Freiwillige im Hintergrund die Fäden so gesponnen haben, dass es den Teilnehmern unterwegs und auf dem Nachhauseweg an nichts fehlt.

Natürlich basieren diese Eindrücke wesentlich auf der Perspektive als Fußwaller. Doch dürfte kein allzu großer Unterschied zu den Radwallfahrern bestehen. Deren Weg ist nochmals ein Stück länger als der Fußweg und die Tücken des Wetters sowie des Untergrundes erfordern viel Kraft und Kondition. Dazu stellen technische Probleme nicht selten besondere Herausforderun-

gen dar und unglücklicherweise sind körperliche Blessuren nicht gänzlich auszuschließen – wie übrigens auch bei Fußwallfahrern.

Doch diese vergehen und es bleibt die Freude über einen großartigen Tag verbunden mit dem Stolz über die eigene Leistung. Und letztlich wird uns all dies nur ermöglicht, weil eine höhere Instanz hier seine Finger irgendwie im Spiel hat.

In 2016 wird die Wallfahrt ihre 20. Auflage erleben. Vielleicht „opfert“ der eine oder andere ja einen Tag für ein besonderes Erlebnis. *Alois Portz*

Der Katholische Frauenbund berichtet

Gleich nach der Sommerpause im September war traditionsgemäß der Jahresausflug eingeplant, der uns in diesem Jahr in die Bayerischen Berge führte. Das erste Ziel war der bekannte Wall-

fahrtsort Birkenstein mit der berühmten Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt. Bei einer beeindruckenden und mit Anekdoten gefüllten Kirchenführung erfuhren wir viele interessante Details über die



Entstehungsgeschichte der Wallfahrtskirche. Gemeinsam mit weiteren Wallfahrern wurde die Hl. Messe mitgefeiert. Im Gasthof Oberwirt – gleich neben der Kirche – wurde gemeinsam zu Mittag gegessen.

Nach dieser Stärkung blieb noch Zeit für einen ausgiebigen Spaziergang rund um Birkenstein. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die wunderschöne Gegend erkundet werden. Weiter ging es dann zu unserer zweiten Etappe, zur Naturkäserei in Kreuth am Tegernsee. Dort wurden wir schon erwartet und bei einer Führung erfuhren wir viel über die Entstehung der Genossenschaft, die Verarbeitung der Milch von den Landwirten aus der Umgebung und die Vermarktung im In- und Ausland. Bei einer Kostprobe – genannt „Magentratzer“ durften wir die Käse- und Joghurtsorten verkosten.

Nach so vielen Erkenntnissen und Eindrücken hatten wir uns eine Pause verdient und so ging es weiter nach Tegernsee ins Cafe Kreuzkamm. Bei Kaffee, Kuchen und Blick auf den Tegernsee fand unser Programm seinen Abschluss. Sehr gefreut haben wir uns über die zahlreichen Anmeldungen. Die Firma Obermayr musste den größten Bus einsetzen, damit alle 56 Teilnehmer mitfahren konnten. Vielen Dank dafür.

Als weitere Aktivitäten standen in der zweiten Jahreshälfte wieder die bewährten Veranstaltungen auf dem Programm. Das Morgenlob, wie gewohnt, jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Der Workshop „Stricken – Nähen – Häkeln“ unter Leitung von Marianne Hauzenberger und Rosemarie Cyron erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist von Oktober 2015 bis März 2016 zweimal pro Monat eingeplant. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte aus der Presse, dem Pfarrbrief oder un-



ter „Frauenbund aktuell“ im Schaukasten neben der Kirche. Der Workshop „Kino und Theater“ hatte im Oktober einen Kinoabend im Pfarrhof auf dem Programm und organisierte auch die Theaterfahrt zur Laienbühne Freising am 8. November. Leider findet sich hierzu meist nur eine kleinere Gruppe ein, die jedoch immer Freude an dem Kulturprogramm hat.

Im Monat November waren wieder viele fleißige Hände gefragt für die Vorbereitungen zum Christkindlmarkt, bei dem der Frauenbund auch in diesem Jahr mit einem Stand vertreten sein wird. Den Abschluss im Vereinsjahr bildet die Jahreshauptversammlung am 8. Dezember, der ein Gottesdienst mit Hochw. Pfarrer Huber in der Pfarrkirche St. Martin vorausgeht. Leider mussten wir in diesem Jahr zwei unserer Mitglieder auf dem letzten Weg begleiten. Rita Ostermeier und Rosa Scharrer wurden in den ewigen Frieden gerufen.

Wieder geht ein ereignisreiches Vereinsjahr zu Ende und wir möchten es nicht versäumen, uns bei all denen zu bedanken, die uns immer tatkräftig unterstützen und wir dadurch unsere Vorhaben und Ideen verwirklichen können.

Nun wünschen wir allen unseren Mitgliedern mit ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches Jahr 2016 und hoffen, Euch alle gesund und mit Freude auch im kommenden Jahr begrüßen zu können.

Kindergottesdienst-Team

Auch in diesem Jahr war es dem Kindergottesdienst-Team von Kirchdorf besonders wichtig, durch verschiedene Familiengottesdienste und Andachten bei den Kindern die kirchliche Begeisterung zu wecken bzw. zu vertiefen.

Los ging es am 8. März mit dem Familiengottesdienst „Die Welt beginnt vor Deiner Tür“. Die Kommunionkinder stellten gebastelte Schlüssel vor, die „Wissen“, „Interesse“, „Toleranz“ und „Miteinander“ symbolisierten und mit denen man seine gedanklichen Türen öffnen und die Welt um sich herum entdecken kann.

Zusammen mit anderen Kindergottesdienstteams aus dem Pfarrverband gestalteten wir am Karfreitag den traditionellen Kinderkreuzweg am Kalvarienberg in Aiterbach. In fünf Stationen wurde der Leidensweg Jesu kindgerecht beschrieben.

So einiges über Marias Leben konnten die Kinder bei unserer Kindermaianacht in der Hirschbacher Kirche erfahren. Natürlich stand auch die alljährliche Prozession um die Kirche mit unseren bunten Kerzen auf dem Programm.



Dass „Gottes Liebe unter uns ist“ veranschaulichte eine Unterhaltung zwischen drei Kindern bei unserem Familiengottesdienst am 17. Mai. Bei unserem Gottesdienst im Freien am 14. Juni legten alle anwesenden Kinder aus verschiedenen Gegenständen ein zum Thema „Friede“ passendes Bodenbild. Zum Abschluss ließen wir diesen besonderen Gottesdienst noch bei einer kleinen Grillfeier ausklingen.

Die alljährliche Fahrzeugsegnung im Juli durfte auch in diesem Kirchenjahr nicht fehlen. Sie stand unter dem Motto „Gott schlägt sein Zelt mitten unter uns auf“. Ein echtes Zelt wurde in der Kirche aufgebaut und ein Rollenspiel veranschaulichte, dass Gott uns überall hin begleitet und uns wie ein Zelt schützt.

Eine Premiere und ein echtes Highlight für das Kindergottesdienst-Team war die Teilnahme am Kirchdorfer Ferienprogramm. Die angemeldeten Kinder konnten sich am 9. September auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir überlegt, wie wir den Erntedankgottesdienst gestalten können. Schnell wurde klar, dass uns eine sprechende Mülltonne erklären soll, wieso man Essen

eigentlich nicht wegwerfen darf. Außer der Ausarbeitung des Erntedankgottesdienstes standen noch Singen, ein Bodenbild zum Thema Korn, Spiele und eine deftige Brotzeit mit selbstgebackenen Semmeln auf dem Programm. Alle waren sich einig, dass es ein rundum gelungener, schöner Vormittag war und wir deshalb im nächsten Jahr erneut am

Kirchdorfer Ferienprogramm teilnehmen werden. Die sprechende Mülltonne konnten dann alle beim Erntedankgottesdienst am 4. Oktober erleben.

Zum zweiten Mal fand die St. Martin-Anacht im Freien im Pfarrhof statt. Die Mantelteilung kennt heutzutage fast jedes Kind. Dieses Mal konnten die kleinen Besucher erfahren, wie es dazu kam, dass Martin Bischof wurde.

Besonders viel für Kinder wird jedes Jahr im Dezember geboten. Wer an allen vier Adventssonntagen den Gottesdienst besucht, kann sich sein eigenes Christ-

kind aus vier Teilen basteln. Die Nikolausandacht und das Krippenspiel an Heilig Abend runden unser Kalenderjahr 2015 schließlich ab.



Adventsmarkt am 13. Dezember



Die Pfarrei St. Martin lädt Sie auch dieses Jahr am Sonntag, 13. Dezember, im Anschluss an den 10.30-Uhr-Gottesdienst zum Adventsmarkt ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Filialkirche St. Georg, Palzing

Ein herzliches Willkommen den neuen Ministranten

Drei Kommunionkinder aus Palzing feierten in diesem Jahr das Fest der Erstkommunion mit ihren Schulfreunden in Zolling. Umso mehr freut es die Palzinger Kirchengemeinde, dass sich zwei davon für den Dienst des Ministranten bereit erklärt haben.

Paula Forster und Annabella Hoisl wurden am 19. September eingeführt und sind schon fleißig im Dienst der Kirche unterwegs – ein herzliches Vergelt's Gott an die Beiden und viel Spaß!

Welche Mama oder welcher Papa hat Lust, in Palzing für die Kinder die Krippenfeier an Hl. Abend vorzubereiten?

Wir können immer helfende Hände gebrauchen.

Wer Interesse hat, kann sich gerne beim Palzinger Pfarrgemeinderat (Bärbel Hoisl, Tel. 69 65 49 oder bei Maria Grepmaier, Tel. 16 16) melden.

***Seht, die Jungfrau
wird ein Kind empfangen,
sie wird einen Sohn
gebären,
und sie wird ihm den
Namen Immanuel
(Gott mit uns) geben.***

Jesaja 7,14

Pfarrversammlung 2015

Am 17. Oktober fand die jährliche Kirchenversammlung im Sportheim von Palzing statt.

Die Kirchenverwaltung und die Palzinger PGR-Mitglieder konnten fast 50 Besucher zählen. Neben Pater Abraham ist auch Pfarrer Robert Urand und die PGR-Vorsitzende Kerstin Josten der Einladung gefolgt. Auf die Berichte von Kirchenpfleger und Kassier folgte eine Übersicht über die Tätigkeit des Pfarrgemeinderats.

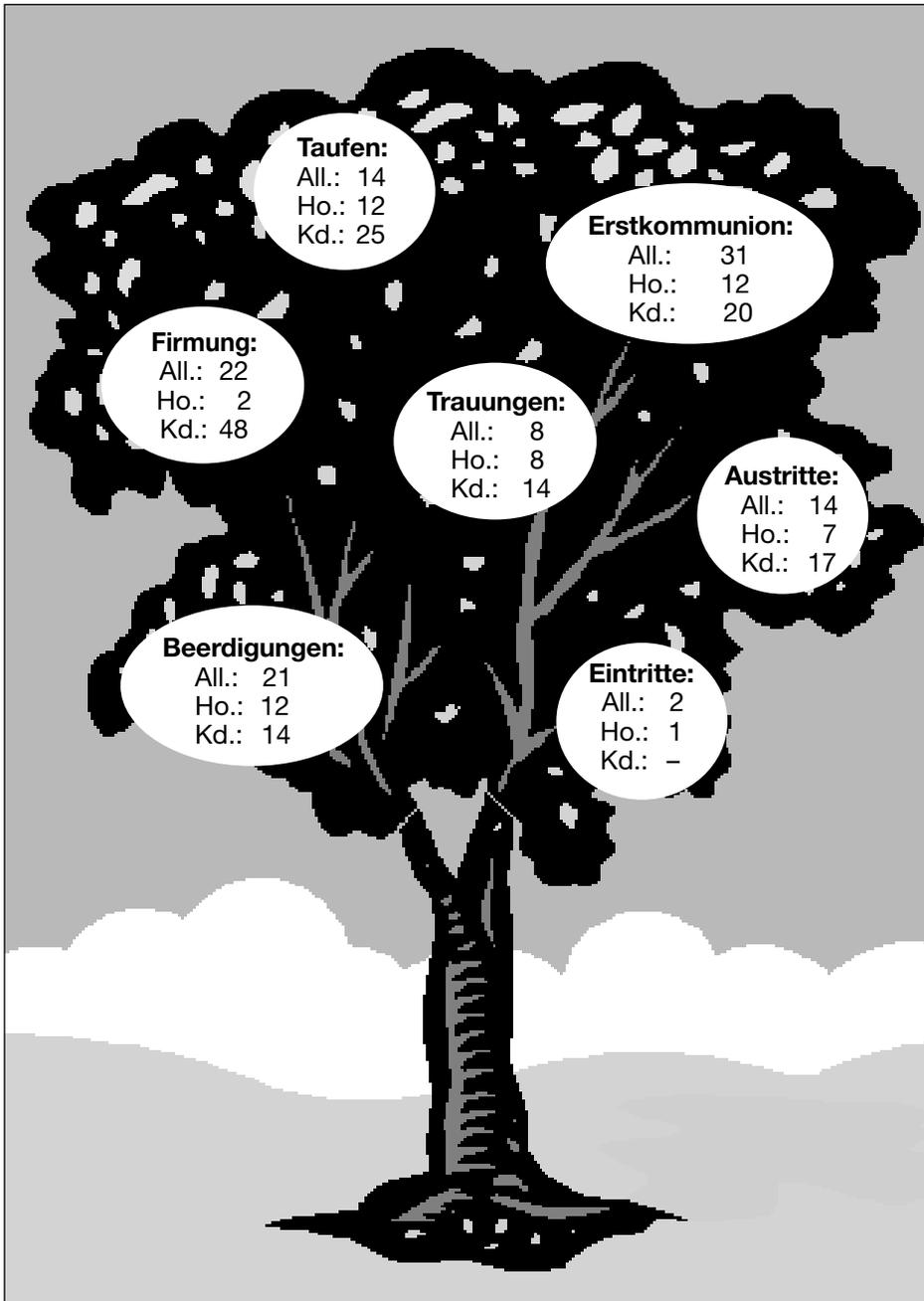
Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Zukunft der Filialkirche Palzing im Pfarrverband. Leider werden in Palzing ab dem 1. Januar 2016 deutlich weniger Gottesdienste stattfinden als in der Vergangenheit. Pfarrer Robert Urand begründete dies mit der angespannten Personalsituation im Pfarrverband, welche die aktuelle Anzahl der Gottesdienste einfach nicht mehr zulässt.

***Tauet, ihr Himmel, von oben,
ihr Wolken, regnet den Gerechten.***

Jesaja 45,8



Unser Pfarrverband - ein fruchtbarer Baum!



Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.